

- **Folgen** verschärfen nachhaltig das  
Lebensraumrisiko am linken  
Niederrhein/Xanten

## **K+S-Planvorstellung RBP\_neu** (2025 bis 2050)

... und sollten **WIR** unsere Rechte nicht wahren?

Die Darstellungen beziehen sich auf Dokumente des Planfeststellungsverfahrens von **K+S**  
sowie auf politische und amtliche Aussagen mit Ergänzungen durch den HWS

Stand: 14.04.2022

Autor: H.-Peter Feldmann

02801-6584 - [hp-feldmann@t-online.de](mailto:hp-feldmann@t-online.de) - <http://www.nr-feldmann.de> (mit weiteren Informationen)



Generalthema: Senkungsverursachender Bergbau unter siedlungsdichtes  
potenzielles Überflutungsgebiet am linken Niederrhein

**Unser Programm** am 14. April 2022, Zum Amphitheater in Birten 18 Uhr:

Vorlauf: Xanten der Film

Einleitung: **Heimat retten**

Tanko Scholten

Bergbau am linken Niederrhein

Planung von **K+S** (RBP\_neu)

Konsequenzen

Daseinsschutz, Auswirkungen

Wahrung persönlicher Rechte

Unterschriftenaktion

H.-Peter Feldmann, NN

# Überschwemmtes Land bei Rheinberg 1926

Hier das Gebiet des Salz-Bergwerks Borth, hier noch ohne Senkungseinwirkungen



„Bei zahlreichen Niederrheinern ist das **Bewusstsein** in einem bergbaubetroffenen und abflusslosem Überflutungsgebiet zu wohnen nicht mehr vorhanden.“ (Quelle: RBP\_neu)

Die hier lauende

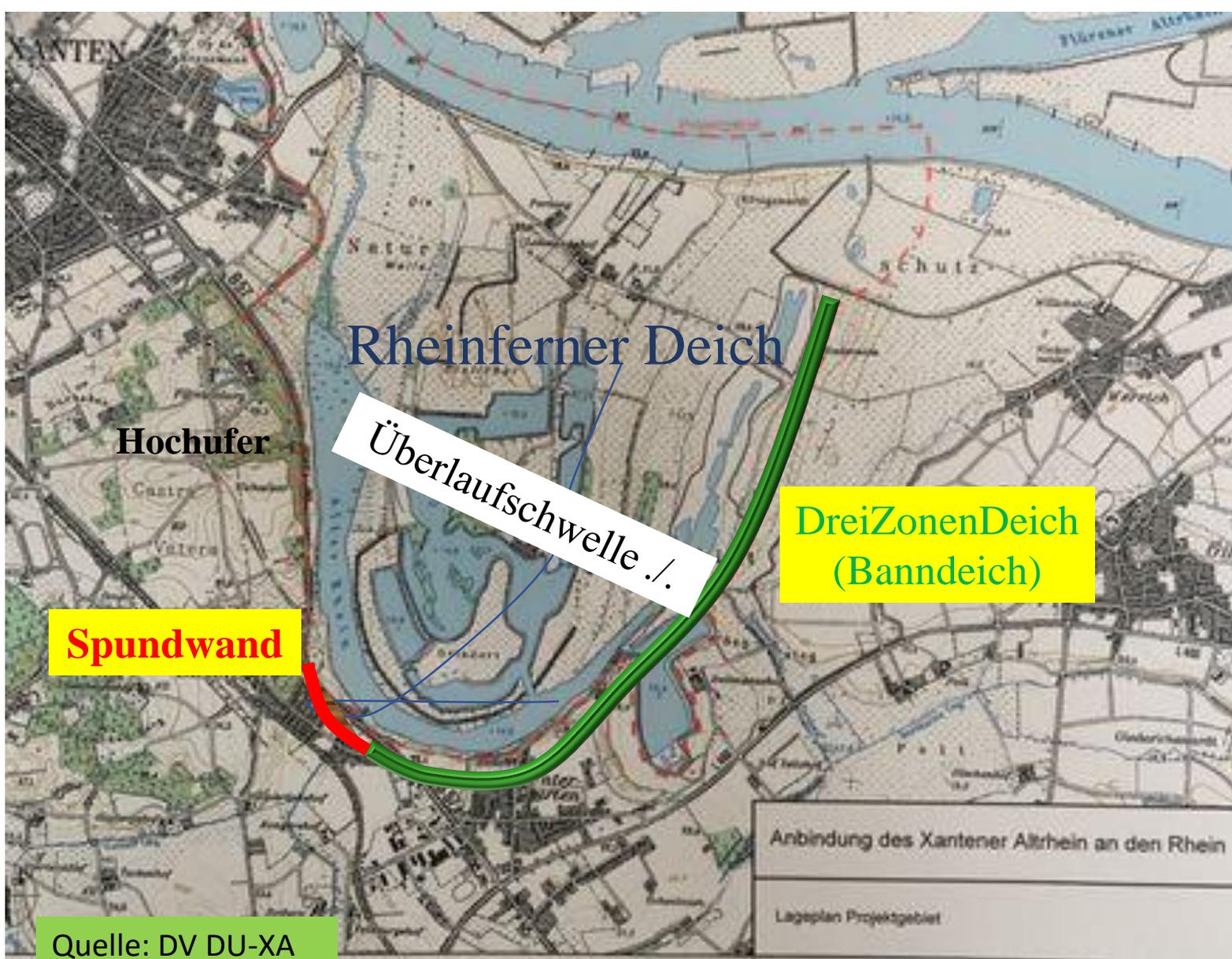
**Lebensraum-Gefahr ist potenziell der Wassereinstau.**

Auch die NICHT-Rettbarkeit im Überschwemmungsfall

gehören zum Wissenstand und der Vorsorge,

weil die Politik nicht willens ist von einer **kritischen**

**Infrastruktur** am Niederrhein zu sprechen.



Quelle: DV DU-XA

# Ziele für unsere Zukunftssicherung

- ❖ Bergbau unter DreiZonenDeich-Banndeich bedingt genehmigungsfähig
- ❖ Am rheinfernen Deich in Ober-Birten existiert kein DreiZonenDeich als Banndeich (JETZT und GEPLANT)
- ❖ Bergbau unter Spundwand/Betonwand darf nicht zulässig sein
- ❖ Banndeich als Spundwand/Betonwand ist nicht zulässig
- ❖ Bergbau unter Xanten ökonomisch/ökologisch, sozial nicht erforderlich
- ❖ Klimawandel und Meerwasseranstieg erfordert Banndeich-Erhöhung
- ❖ Technik zum Stauwasserabfluss erforderlich

# Niederrheinische Salzlagerstätte

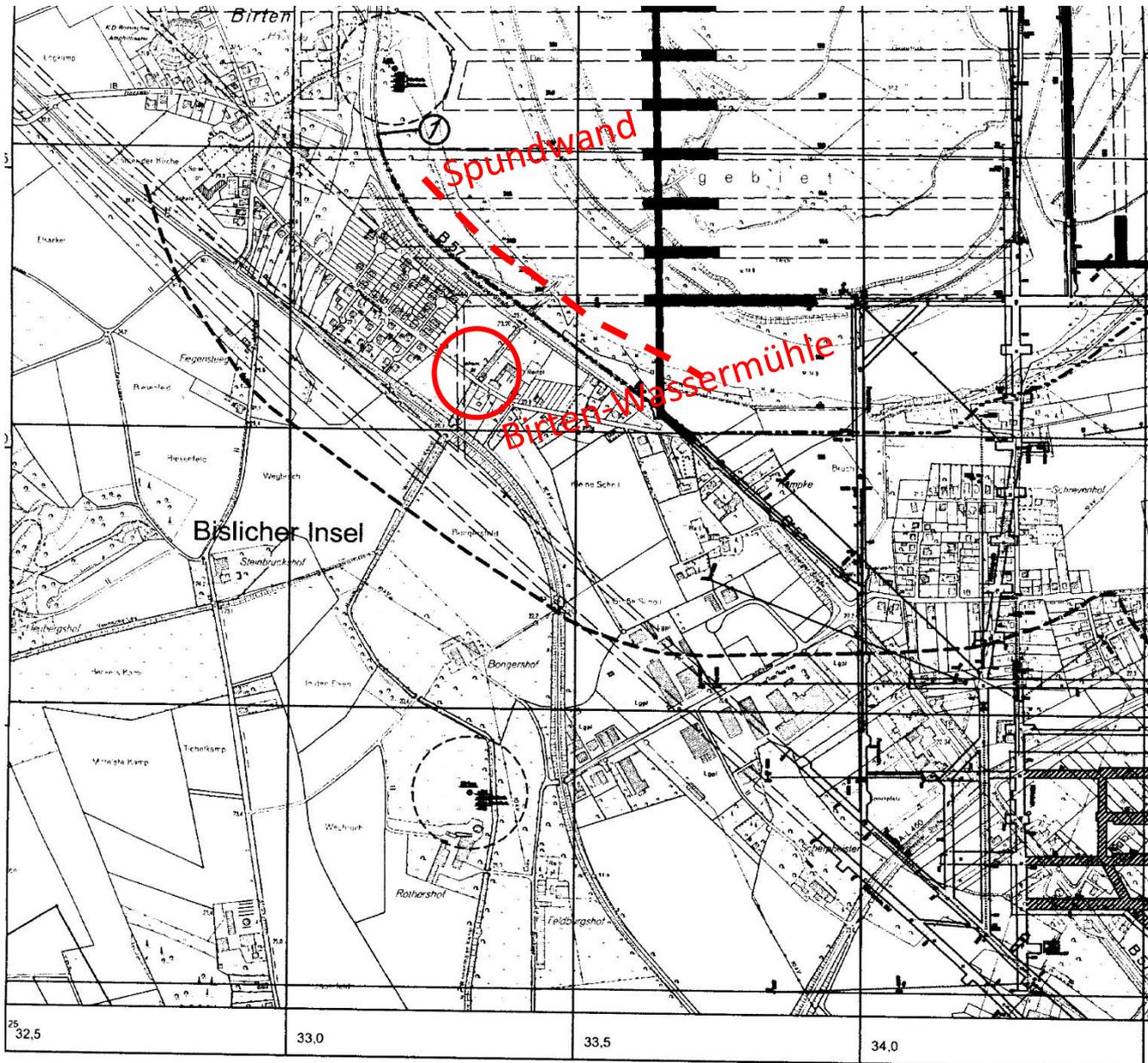
Quelle: [www.geopark.ruhr/](http://www.geopark.ruhr/)

Aktuelle Fragen zur künftigen  
Abbauplanung nach einem  
„feudalen“ Bergrecht und  
ewiglichen Risiko für den  
Lebensraum:

Triftige Gründe für den Salz-Abbau  
unter

- einer historischen Stadt?
- einem risikoreichen Banndeich?
- einem Banndeich der künftig  
noch höheren Schutz bieten  
muss?





**esco-**

## Gewinnungsriss

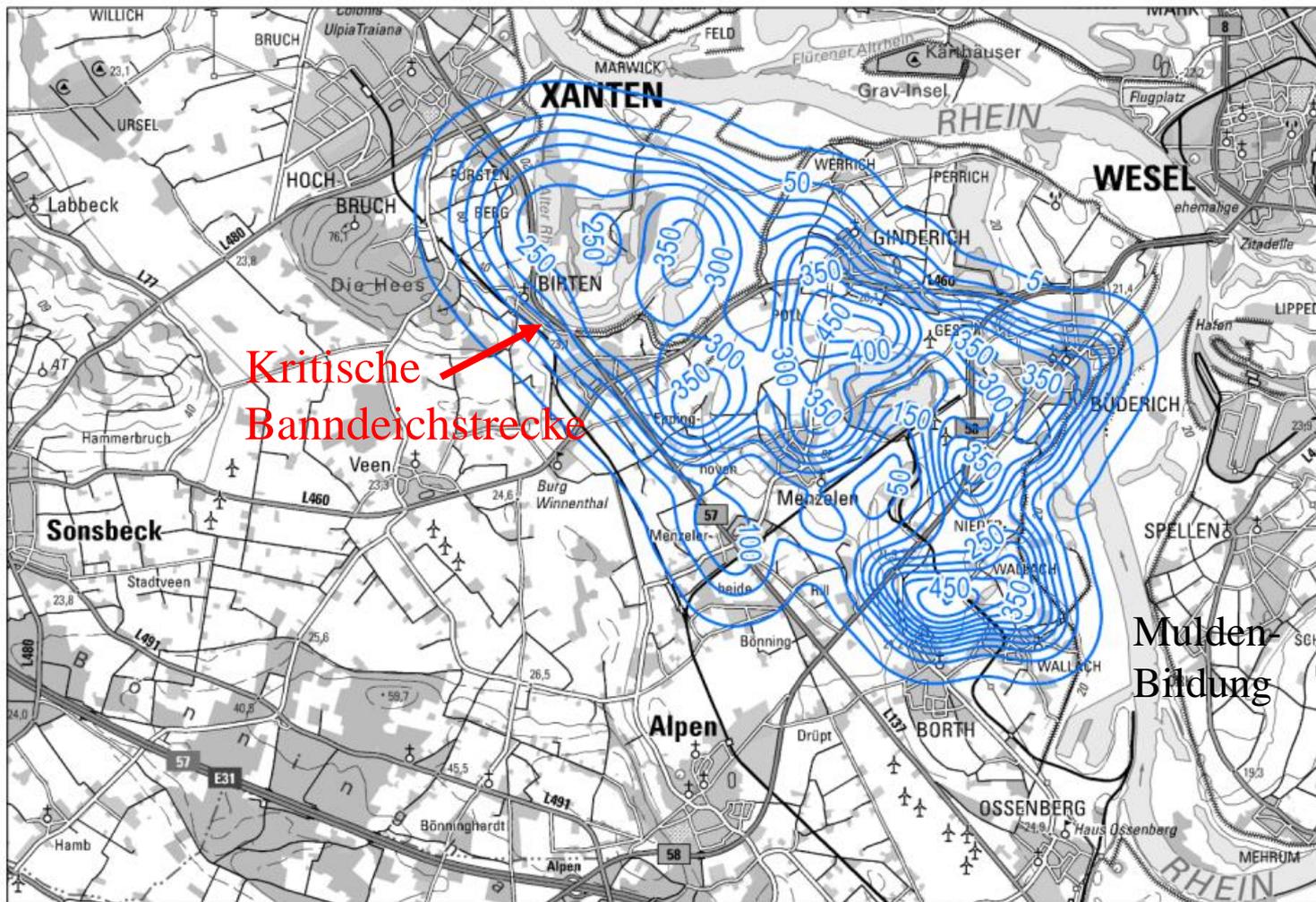
Vom 1.01.2003-31.12.2003  
(HWS-Auszug)

Landesoberbergamt  
am 14.06.1993:

„... kein  
Rechtsanspruch auf  
Weiterbetrieb ...  
wenn ...“

Gz LOBA 07.1-30-1

**Genehmigungsfehler:**  
**Bergbau unter einer**  
**kritischen**  
**Bandeichlinie**  
**längs der B57 ?**



## Auswirkungen des RBP 1985 – 2025

Keine Anwendung  
des UVPG!

Keine Beachtung  
der nord-westlichen  
Flanke eines  
künftigen  
Banndeichs mit  
künftig steigenden  
Wasserständen

Mulden-  
Bildung

Abb. 4: Maximal zu erwartende Senkungen (in cm) nach Bodenruhe auf der Grundlage des genehmigten RBP\_1985

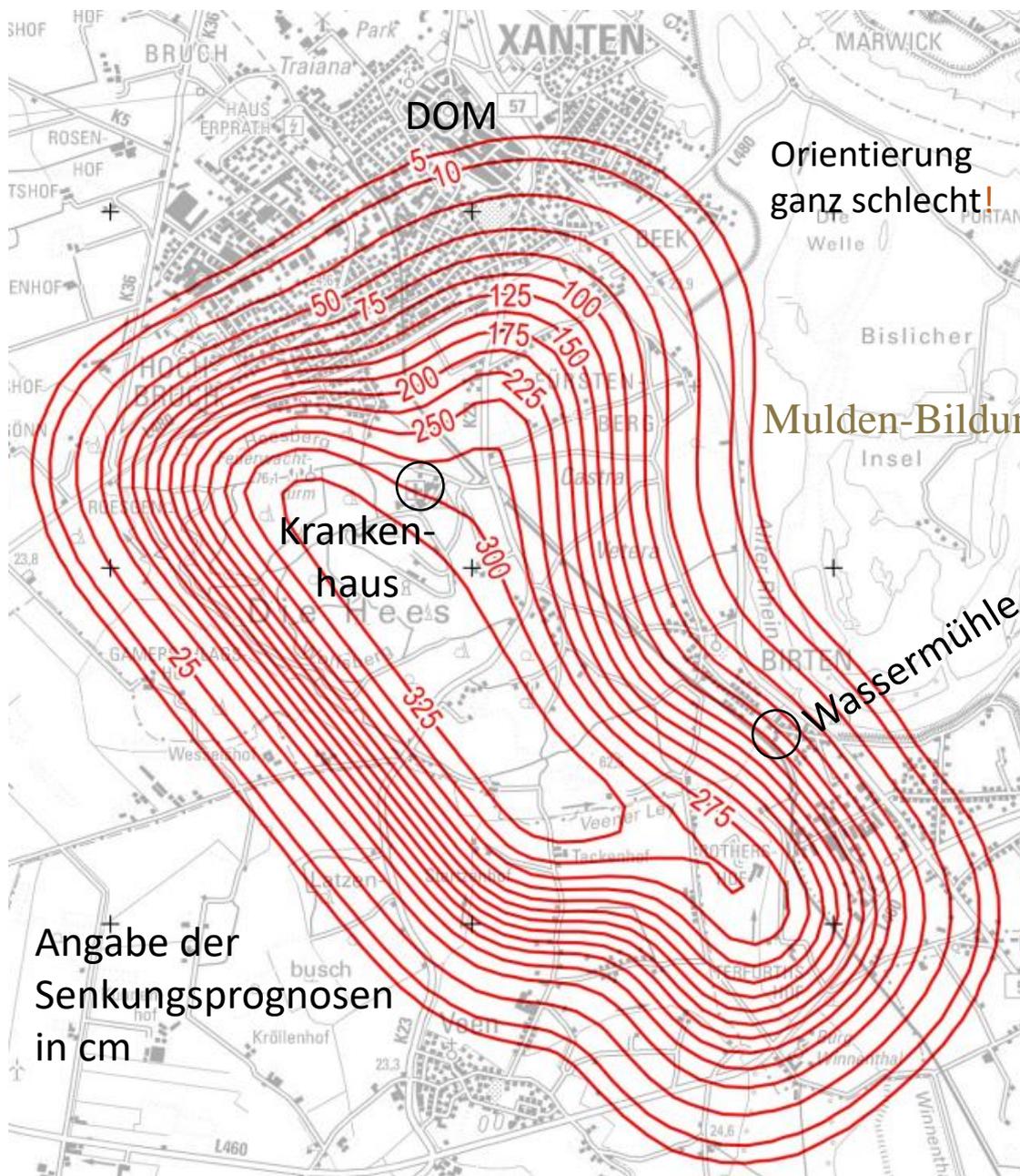
(Kartengrundlage: Land NRW (2021) DTK100 <https://open.nrw/dataset/0bdda2c8-2ac2-46fe-b594-7c82b66d5900> Lizenz: dl-de/by-2-0 ([www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)))

.... und keinen störs !



Senkungen sagen nichts aus über die Topographie-Veränderung!

**Mulden-Bildung!**



# RBP\_neu (2025-2050)

Was uns **K+S** unter Anwendung des Bundes-Berggesetzes zugemutet wird!

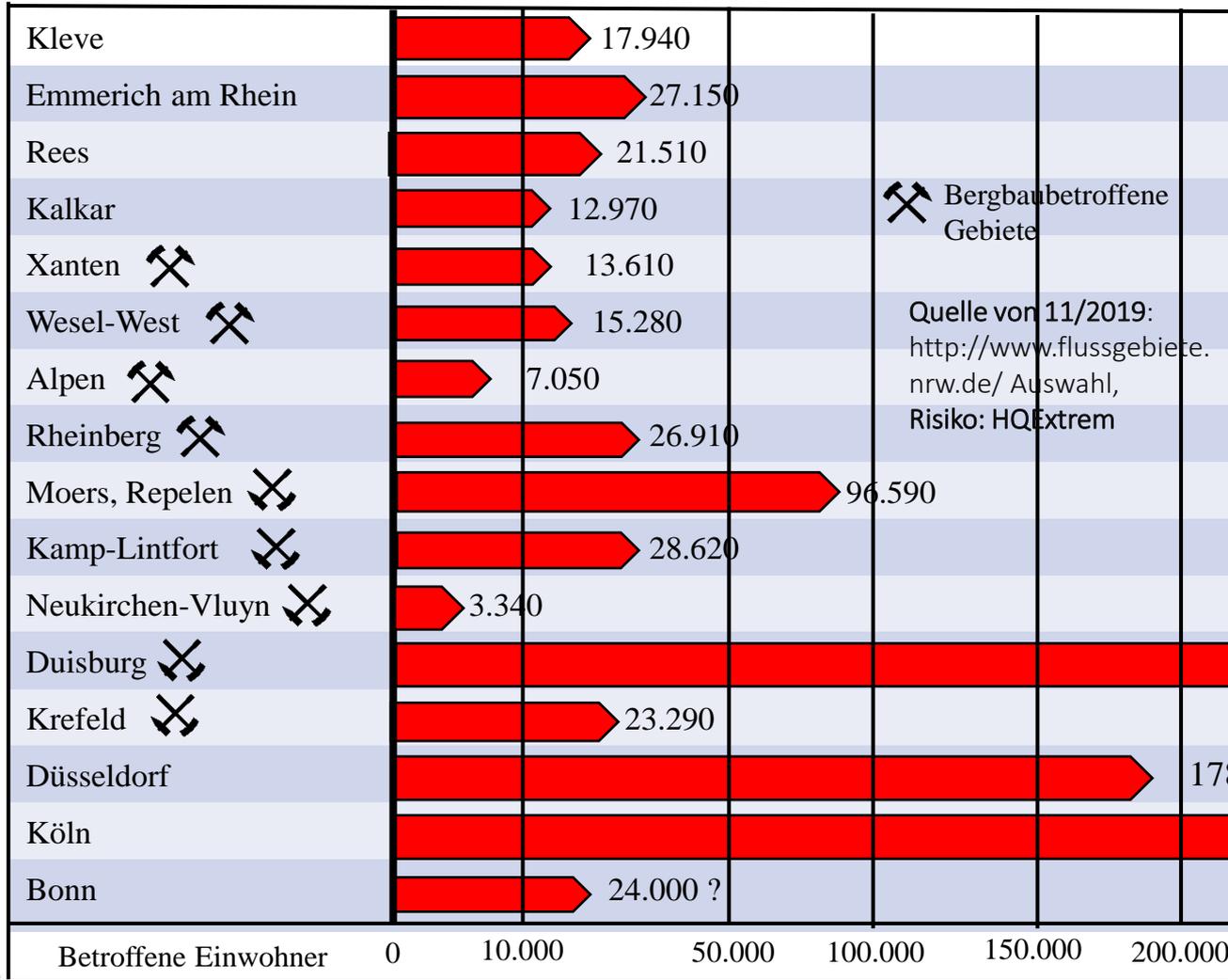
**Lizenz zur Schädigung**

**Wie sich die prognostizierten Senkungen auf die derzeitige Topographie auswirken, wird geflissentlich verschwiegen.**

Z. Bsp.: Wer gerät in die Überschwemmungsgefahr und Deichpflicht, von Immobilienschäden ganz abgesehen etc.?

# Potenzielles Rhein-Hochwasserrisiko \*) für betroffene Einwohner in ausgewählten Orten

# Betroffene Bewohner



\*) ohne Einfluss von Starkregen-Ereignisse und Abfluss-hindernisse

✘ Bergbaubetroffene Gebiete

Quelle von 11/2019: <http://www.flussgebiete.nrw.de/> Auswahl, Risiko: HQExtrem

# Auswirkungen des Steinsalz-Bergbaus unter Xanten-Birten

Banndeich gem. RBP\_1985 bis 2025

## Keine Betonwand als Hochwasserschutzanlage !

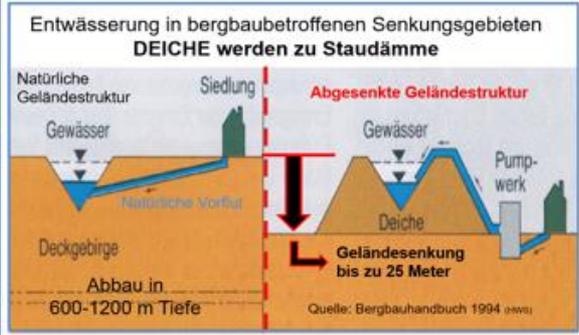
# K+S

## Planvorstellung 2025 bis 2050

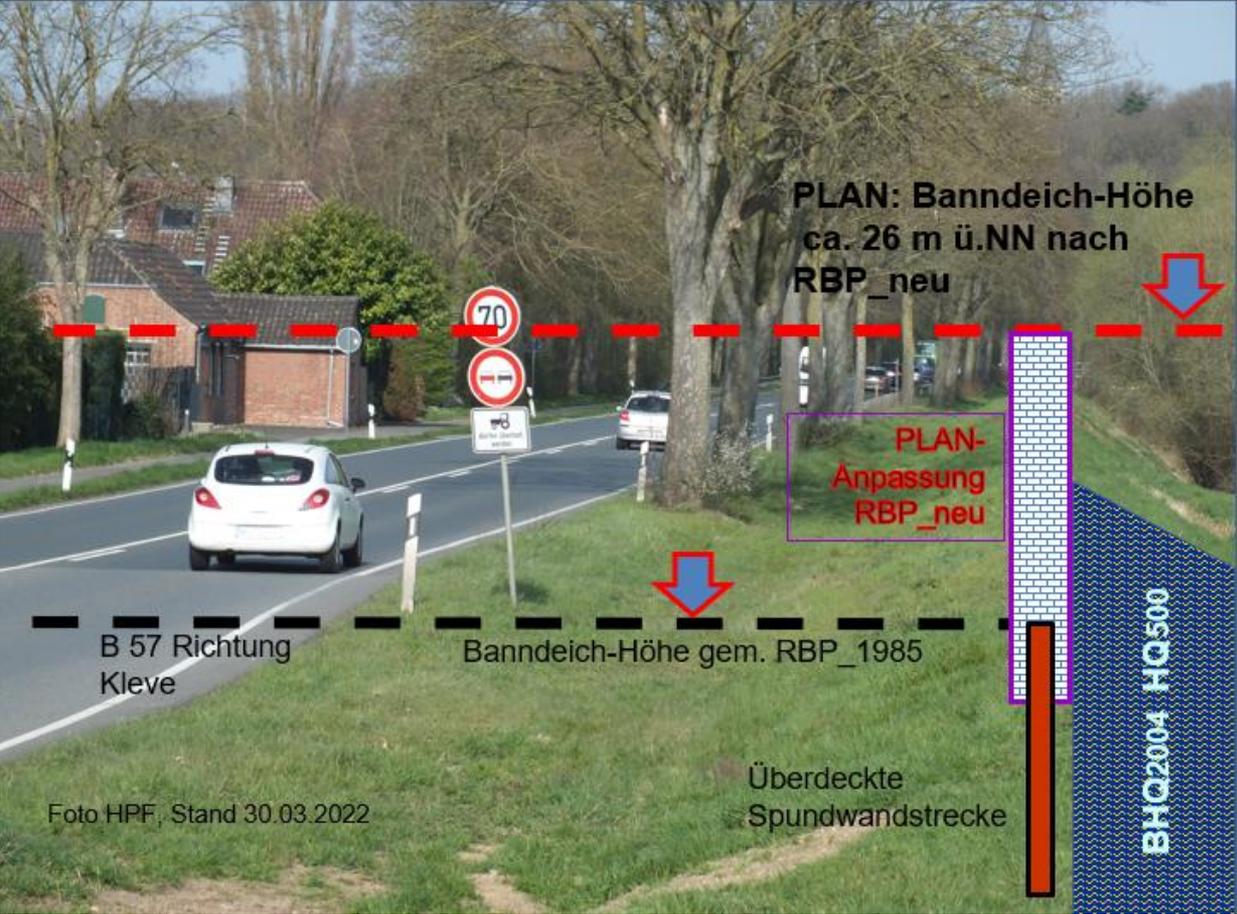
### Standard-Banndeich-Profil



### Auswirkungen der Bergbautätigkeit



Übersichten vom HWS-Team  
Stand 02.04.2022



# Aktuelle Handlungsmöglichkeiten

Worauf müssen Bewohner, die Politik reagieren?

**19.04.2022** Ablauf der **Offenlegungs-Frist** der Planfeststellungs-Unterlagen

**Erstellung persönlicher Einwendungen  
(u.a. Hilfestellung durch BI-Flyer)**



**19.05.2022** Ablauf der **Einwendungsfrist** für Einwendungen beim Bergamt.

Adresse:

Bezirksregierung Arnsberg  
Abt. Bergbau und Energie NRW  
Goebenstraße 25  
44135 Dortmund

per E-Mail:

poststelle@bra-nrw.de-mail.de

Oder persönliche Abgabe  
der Einwendung im Rathaus.

**Den Eingang  
bestätigen lassen!**

Fordern Sie ihr Recht auf ein  
öffentliches Erörterungsverfahren für  
die Gemeinschaft der Einwender!

# Zusammenfassung

- 1. PLAN vom PFB\_1985 nicht vom Ende her geplant**
- 2. Vermeidung von Staugefahren**
- 3. Große Salzlagerstätte, kleinräumige Denke**
- 4. Überdenken der Abbaurichtung PFV\_neu**
- 5. Keine Leichtsinnigkeit bei der Sicherheit**
- 6. Voreilende Anpassung an den Klimawandel**

## Diskussion

*Danke für das Interesse.*

> Reserve >

# Klima- und Wetterfolgen

## Ist die Erderwärmung noch aufzuhalten?

### Gletscherschmelze und Klimawandel

Der Klimawandel wirkt nicht „nur“ durch den Anstieg der Temperatur. Auch Stärke und Häufigkeit der Wetterextreme, wie zum Beispiel Starkregenereignisse, oder längere Hitze- und Dürreperioden, wie im Sommer und Herbst 2018, gehören zu den **Wetterfolgen** des Klimawandels.

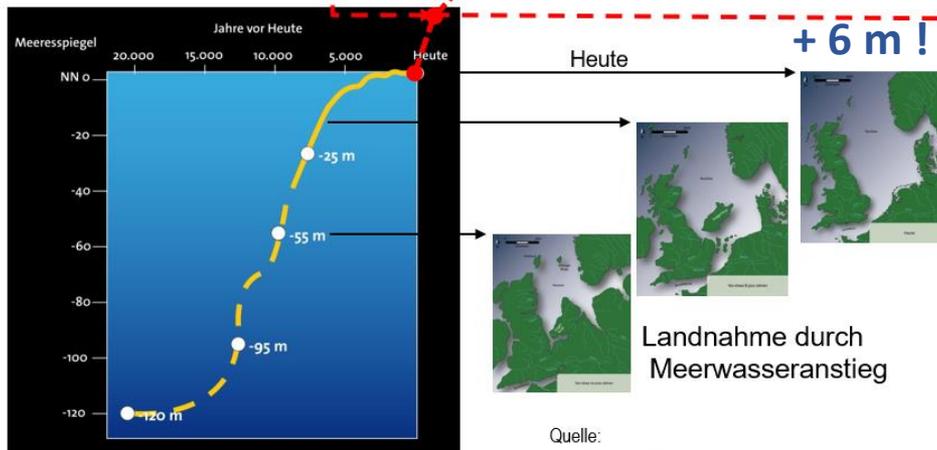
NN o + 57 m

Abschmelzen des gesamten Eises der Antarktis

NN o + 7,3 m

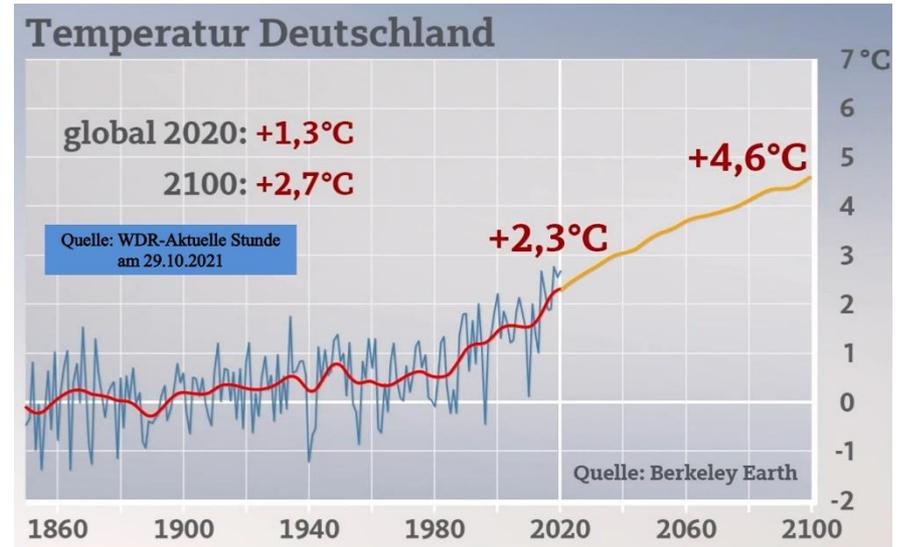
Vollständige Abschmelzung des grönländischen Eisschildes

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Meeresspiegelanstieg>



Folgen der globalen Warm-Phase

Quelle: **MARUM** - Zentrum für Marine Umweltwissenschaften  
Universität Bremen



Entwicklung des Meeresspiegels seit 20.000 Jahren

Was bedeutet der Meer-  
Wasserspiegel-Anstieg zum  
Abflussverhalten des  
Rheins?  
**Erhöhung der Deiche?**

# Gefahrenlage

hat Methode

Nicht nur extreme Rheinabflüsse und Starkregen, auch die **Nichtbefolgung** von schadensmindernden Gesetze und Richtlinien gefährden unseren Lebensraum in NRW.

Umsetzung der EU-HWRM-Richtlinie zur Vorsorge und Schadensverhinderung



**EHQ** vernichtet Niederrhein- und Maas-Metropole

Risiko-Minderung für den Niederrhein

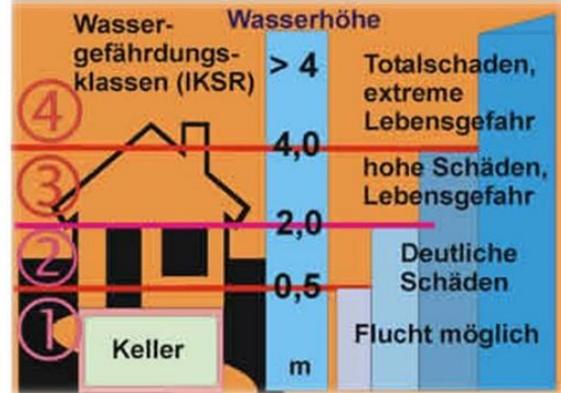
Köln

Planat A 10/2010

Vereinigte Wähler/Gemeinschaften im West-Wesl (WWG)

HochWasserSchutz-Initiative am Niederrhein (HWS)

In einer **Wasserfalle** befinden sich über 500.000 Menschen und Tiere, zumal man nicht weiß, wohin man sich retten kann.  
 Ein mind. 1.300 qkm umfassender Lebens- und Wirtschaftsraum wird überflutet der nicht mehr trocken gelegt werden kann.



# Bergbaufolgen

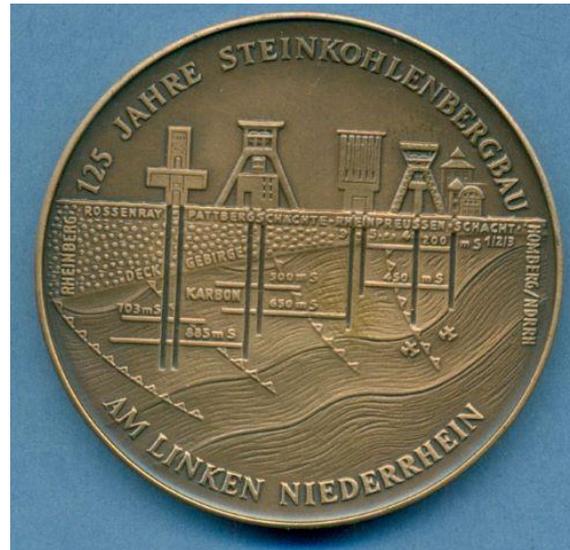
## Ursache des Risikos

**Untertage-Abbau** von  
**Steinkohle** bis 2012  
und  
**Steinsalz** seit 1920

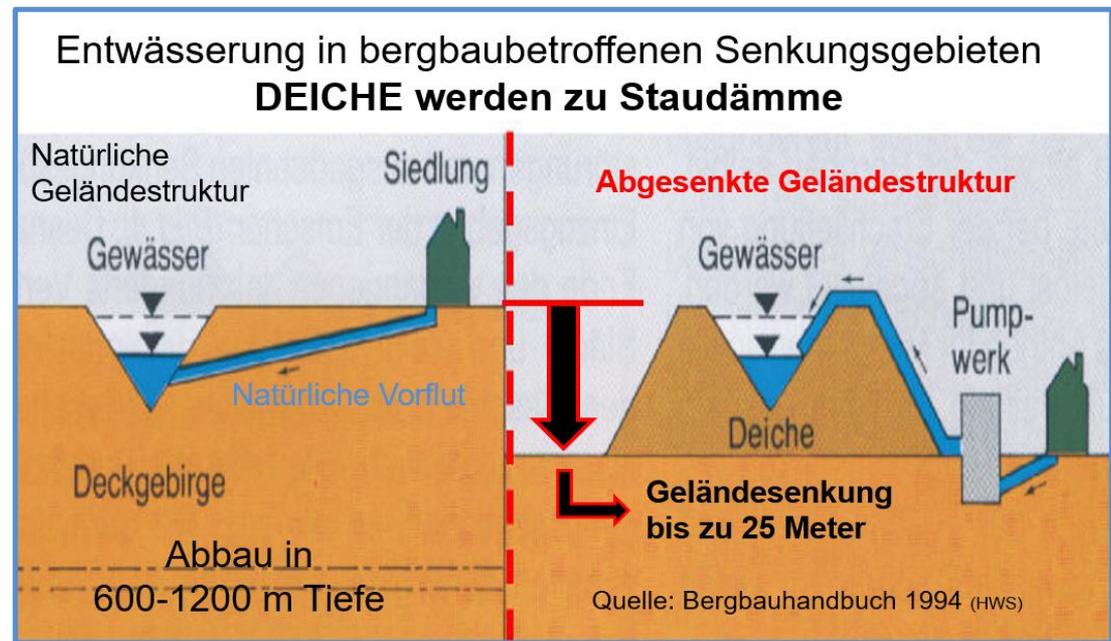
## **Systemkritik:**

Zulassung(!) von  
Bergbau unter  
potenziellen  
Überflutungsgebieten  
gemäß BBergG.

**Potenzielles RISIKO**  
für eine  
400 km<sup>2</sup> große Region  
und von  
rd. 500.000 Menschen



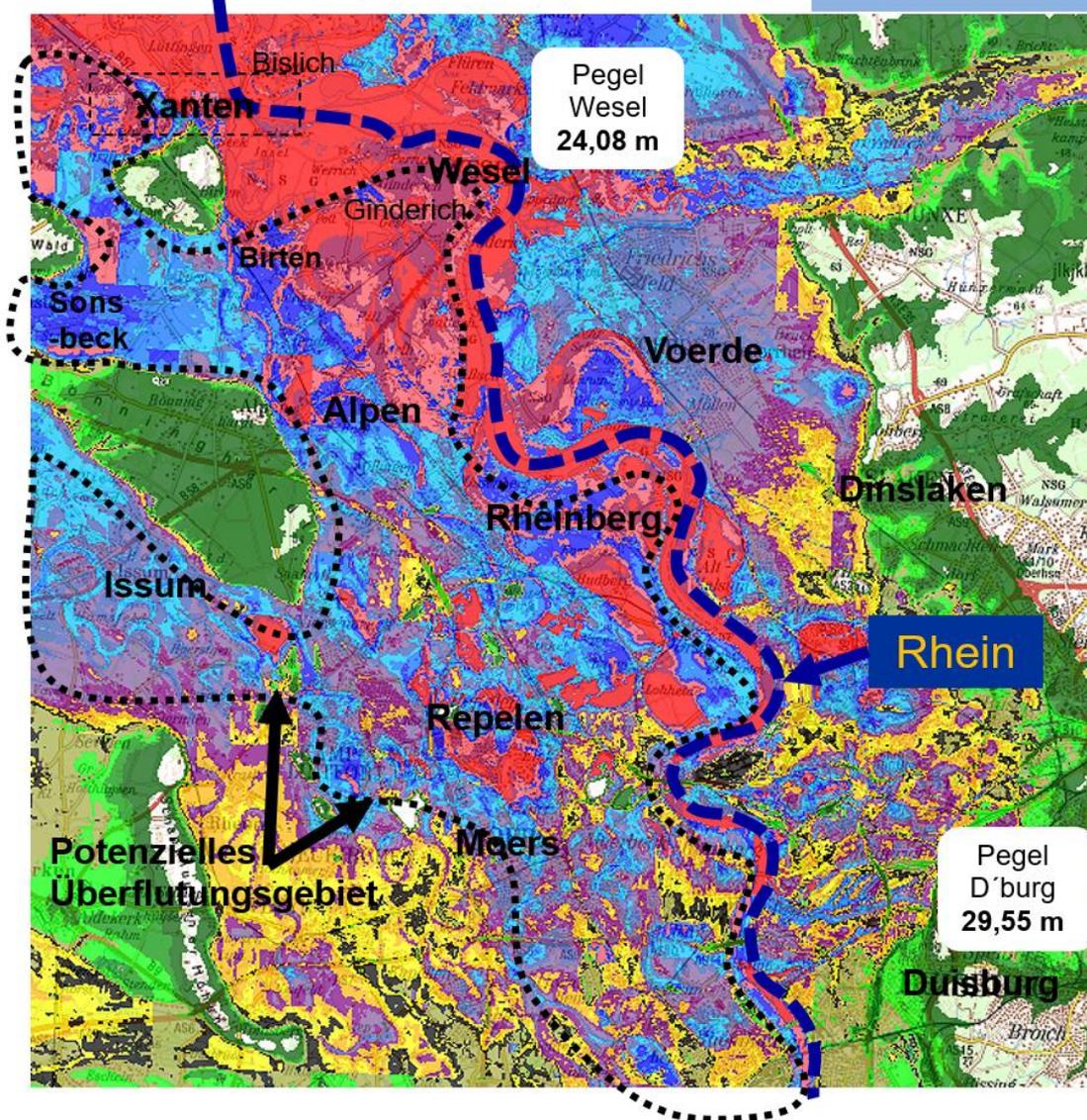
Absenkung eines  
potenziellen  
Überflutungsgebietes  
am wasserreichsten  
Gewässer in  
Deutschland



# Geländeprofil: Duisburg bis Xanten

Quelle: LVA-NRW TOP 50, Stand Feb. 2000, weitere Änderungen

# Potenzielles Überschwemmungsgebiet linksrheinisch bei worst case



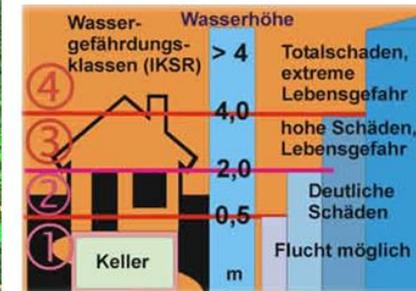
Geländehöhe  
in Meter ü.NN

bis:	Farbe
1	19 m
2	20 m
3	21 m
4	22 m
5	23 m
6	24 m
7	25 m
8	26 m
9	27 m
10	28 m
11	29 m
12	30 m
13	32 m
14	34 m
15	36 m
16	50 m

## Anmerkungen zur worst case Situation:

1. Der Rhein verlässt sein Bett. bzw. Starkregen über dem Gebiet
2. Wasser sammelt sich in Senkungen
3. Keine Grundwasserabsenkung mehr
4. Wasser hat keinen Abfluss, Grundwasser steigt an
5. Überstauhöhe im Senkungs-Gebiet ca. 0,5 bis 10 Meter

**Deichhöhe am Pegel nach BHQ2004**  
Pegelmaß + 1,5 Meter

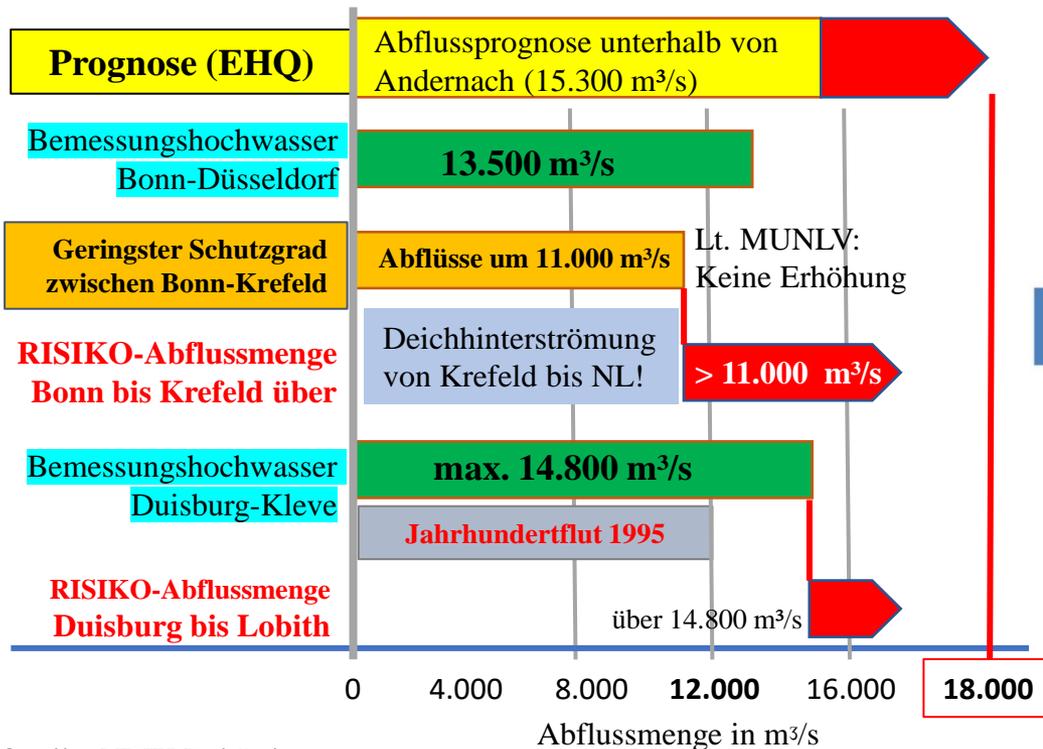


Übersichtskarte  
Stand 02.08.2021  
Ohne Gewähr



# HW-Abflussmengen

## Niederrhein: Abflussbetrachtungen Deichschutz-Risikogebiet von Bonn bis Krefeld nach BHQ<sub>2004</sub>



Quelle: NRW-Behörden  
lt. Studie von 2004 max. Abfluss rd. 17.800 m<sup>3</sup>/s  
Nationales Hochwasser-Schutzprogramm (NHWSP) von 2013

**Warnung lt. NHWSP:**

**Für den**

**HWS am Niederrhein NRW:**

„Nationale Bedeutung wegen extrem hohen Schadenspotenzial durch Bergsenkungsgebiet mit Überflutungshöhen von 10 Meter und mehr sowie wegen grenzüberschreitender weiträumiger Überflutungsgefährdung der Niederlande.“

### Pegeldaten vom Niederrhein

Quelle: [www.nr-feldmann.de](http://www.nr-feldmann.de)

Pegel-Daten vom Niederrhein:										
Pegelhöhen, Wasserspiegelhöhen, Hochwasserlagen										
Quelle: LANUV-NRW vom 26.07.2012, Bezug: BIG von 04/2011										
HQ10, HQ100 und HQExtrem = Grundlagen lt. EU-HWRMRL										
Basisdaten		HQ100		HQ200		HQ500		HQExtrem		
Pegel	Skim <sup>1)</sup>	0-Pegel PNP <sup>2)</sup>	Höhe <sup>2)</sup>	V <sup>3)</sup>						
Andernach	614	51,47	62,59 P 11,12	11,850	63,05 P 11,68	12,670	keine Angaben		64,36 P 12,89	15,250
Bonn	655	42,66	53,66 P 11,00	11,700	54,15 P 11,49	12,720	54,79 P 12,19	14,000	55,41 P 12,75	15,300
Köln	688	34,97	46,25 P 11,28	11,900	46,72 P 11,75	12,900	47,32 P 12,35	14,200	47,80 P 12,83	15,300
Düsseldorf	744	24,48	35,28 P 10,80	12,000	35,73 P 11,25	12,900	36,33 P 11,85	14,200	36,81 P 12,33	15,300
DU-Ruhrort	781	16,09	28,08 P 11,99	12,400	28,54 P 12,45	13,400	29,14 P 13,05	14,800	29,55 P 13,46	15,800
Wesel	814	11,22	22,65 P 11,43	12,400	23,06 P 11,84	13,400	23,65 P 12,43	14,800	24,08 P 12,86	15,800
Rees	837	8,73	19,71 P 10,98	12,300	20,09 P 11,36	13,300	20,67 P 11,94	14,700	21,05 P 12,32	15,800
Emmerich	852	8,00	17,80 P 9,80	12,200	18,15 P 10,15	13,100	18,60 P 10,60	14,500	18,98 P 10,98	15,800

27.07.2012

HWS-Initiative am Niederrhein/VWG 2010, Feldmann

7



# Risiko Deichsanierung

Der Hochwasserschutz am Niederrhein gilt **nicht** als „hoheitliche Aufgabe“ und ist gesetzlich nicht geregelt!

Historisch „eigenverantwortlich zuständig“ sind **13** Deichverbände und **13** Kommunen die die Sicherheit für **1,4 Mill. Menschen** und von über **1 Mill. Arbeitsplätze** gewährleisten sollen.



Antwort der Landesregierung von 2013 zum System „Deichverbände“: „Insgesamt ist festzustellen, dass es **keine Defizite** in Bezug auf Organisation und Verantwortung für die wasserwirtschaftlichen Aufgaben am Rhein in NRW gibt.“

